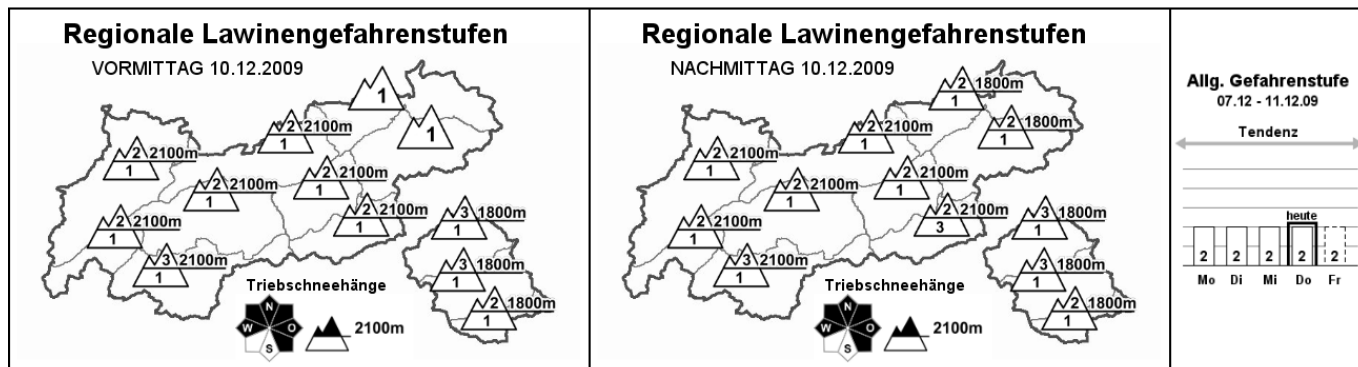


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 10.12.2009, um 07:30 Uhr



Die Hauptgefahr geht unverändert von frischen Tribschneeansammlungen oberhalb etwa 2100m aus

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. Unterhalb etwa 2100m ist die Gefahr gering, darüber meist mäßig. Ungünstiger ist die Situation unverändert in den südlichen Ötztaler und Stubai Alpen sowie dem westlichen Teil der Zillertaler Alpen, aber auch in den Osttiroler Tauern und in Zentralosttirol. Dort können Schneebrettlawinen einerseits im sehr steilen Gelände der Exposition WNW über N bis ONO oberhalb etwa 2500m vor allem an schneeärmeren Stellen in der Altschneedecke ausgelöst werden. Weiters hat gerade in Osttirol der Wind vergleichsweise kräftiger geweht. Es haben sich frische Tribschneepakete gebildet, die bereits durch geringe Belastung gestört werden können. Die Verbreitung dieser Gefahrenstellen nimmt in ganz Tirol mit zunehmender Seehöhe zu. Am kritischsten ist sehr steiles kamnahes Gelände einzustufen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Über Nacht hat die Schneedecke bei sternklarem Himmel stark abgekühlt. Nun ziehen bereits von Westen hohe Wolken ins Land. Es wird zu schneien, im Norden des Landes auch kräftig zu wehen beginnen. Dies sind ungünstige Voraussetzungen für den Schneedeckenaufbau. Es ist von einer schlechten Verbindung neuer Tribschneeansammlungen mit der derzeitigen Schneeoberfläche auszugehen ist, die mit zunehmender Seehöhe ungünstiger wird. Oberhalb der Waldgrenze bis etwa 2300m hinauf bestehen derzeit zudem Voraussetzungen für die Bildung einer dünnen kantigen Schwachschicht innerhalb der Grenzfläche des zu Beginn dieser Woche noch feuchten Schnees mit der kalten, darüber gelagerten Schneeschicht. Diese kann mitunter für neue Tribschneepakete ein Thema werden. Oberhalb etwa 2500m muss zudem v.a. entlang des Alpenhauptkammes auf eine lockere Schwachschicht in Bodennähe geachtet werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Vormittags im Osten noch teils freundliches Bergwetter mit Sonne, im Außerfern und der Arlbergregion rascher Bewölkungsaufzug, am Nachmittag nebeln die Nord- und Zentralalpen nach und nach ein. Temperatur in 2000m -1 bis 1 Grad, in 3000m -5 bis -8 Grad. Kräftiger, nachmittags starker Wind aus Nordwest bis West, v.a. in den Nordalpen.

TENDENZ

Oberhalb der Waldgrenze werden neue Tribschneeansammlungen entstehen.

Patrick Nairz